

CSU fordert: Bahnhof muss barrierefrei bleiben

MdL Martin Huber nimmt sich der Sache an



Vor Ort machten sich CSU-Ortsvorsitzende Annemarie Heimhilger und Bürgermeisterkandidat Maik Krieger kürzlich ein Bild von der Situation am Garching Bahnhof. – Foto: Krieger

Garching/München. CSU-Bürgermeisterkandidat Maik Krieger fordert in einer Pressemitteilung, dass der Bahnhof Garching auch nach dem Umbau, der im kommenden Jahr ansteht (die Heimatzeitung berichtete), barrierefrei bleibt.

„Die Umbaumaßnahmen der Bahn auf dem Bahnhof Garching sind so nicht hinnehmbar. Wie kann man in der heutigen Zeit eine Baumaßnahme planen, die nicht barrierefrei ist? Das ist mir unerklärlich“, so Krieger. Barrierefreiheit ermögliche Mobilität nicht nur für Menschen mit Behinderung, sondern auch für Mütter mit Kinderwagen oder ältere Mitbürger mit Rollatoren.

Diese Lösung der Bahn sei für ihn nicht hinnehmbar. Daher habe sich der CSU-Ortsverband der Sache angenommen und wolle eine für alle verträgliche Lösung vorantreiben. Einige Bürger seien bereits an ihn herantreten und hätten ihn in seiner Funktion als Bürgermeisterkandidat um Unterstützung gebeten, teilt Krieger weiter mit.

Am vergangenen Dienstag habe er Kontakt zum Landtagsabgeordneten Martin Huber (CSU) aufgenommen und ihn gebeten, gemeinsam für die Garching Bürger tätig zu werden. Huber habe sofort ein offenes Ohr für das Anliegen gehabt und habe Verkehrsminister Hans Reichhart in

einem Schreiben darum gebeten dass den Belangen der Barrierefreiheit am Bahnhof Garching auch in Zukunft die notwendige Beachtung geschenkt wird. Am Mittwoch habe er dann selbst mit Reichhart telefoniert, so Krieger. Auch dieser habe ihm zugesagt, dass er sich der Sache annehmen und die Sachlage prüfen werde. „Wir müssen unser Netzwerk nutzen und dringend darauf hinweisen, dass eine solche Baumaßnahme und Argumentation der Bahn nicht akzeptabel ist“, so Krieger.

Auch MdL Martin Huber kritisiert in einer Pressemitteilung den geplanten Umbau: „Umbaumaßnahmen dürfen nicht dazu führen, dass wir Menschen ausschließen, die auf die Zugverbindungen angewiesen sind. Es muss sichergestellt sein, dass alle Gemeindeglieder und Bürgerinnen ohne Einschränkung den öffentlichen Personennahverkehr erreichen und nutzen können.“

Durch die Umbaumaßnahmen werden Gleis 2 und 3 zu einem Mittelbahnsteig zusammengefasst. Dies hat die Folge, dass die Gleise nur noch über den Bahnhofssteg erreichbar sein werden. Ein Aufzug soll nicht gebaut werden; Fundamente dafür sind aber vorgesehen. Derzeit liegen die Planungsunterlagen zum Umbau des Bahnhofs öffentlich im Rathaus aus, dieser ist morgen auch Thema im Gemeinderat. – red